



Allen Grund zum Strahlen haben nicht nur Attendorns Bürgermeister Wolfgang Hilleke (r.) und Schuldezernent Klaus Hesener (2. v. r.). Auch Irina Sarah Gerke, Sven Berghäuser, Rudolf Hermanns und Schulleiter Klaus Böckeler (von links) vom Rivius-Gymnasium sind stolz auf das überragende Ergebnis der Qualitätsanalyse der Bezirksregierung.

Gute Noten für die Schule

Rivius-Gymnasium freut sich über Spitzenwerte

Attendorn. Über eine sehr gute Bewertung freuten sich jetzt alle am Rivius-Gymnasium Attendorn. Bei der Durchführung einer Qualitätsanalyse (QA) durch die Bezirksregierung Arnsberg schnitt das Städtische Gymnasium aus der Hansestadt landesweit mit Spitzenwerten ab. Drei Qualitätsprüfer der Bezirksregierung Arnsberg hatten die Schule und die Arbeit in der Schule unter ihre „Lupe“ genommen. Vorab musste die Schule eine umfangreiche Dokumentation ihrer Daten, Lehrpläne und Konzepte abliefern.

Ziel der landesweit nach einheitlichen Maßstäben durchgeführten Qualitätsanalyse ist ein externer Blick auf die Schule als Ganzes, um die Stärken und Schwächen zu erfassen und der Schule Anregungen für die weitere Arbeit zu geben. Das Qualitätsprofil der Schule enthält Bewertungen zu 28 Qualitätsaspekten, die sich auf insgesamt 153 untersuchte Kriterien beziehen. Die Unter-

richtsbeobachtungen stellen dabei natürlich den wesentlichen Schwerpunkt der Analyse dar. Auf das Ergebnis der viertägigen Analyse kann das Rivius-Gymnasium stolz sein: Im Vergleich zu den bisher einer Qualitätsanalyse unterzogenen Gymnasien hat das Rivius-Gymnasium einen Spitzenplatz erreicht. Das Qualitätsprofil ist auf www.rivius-gymnasium.de einzusehen.

Als außergewöhnlich empfanden die Prüfer besonders die menschliche Atmosphäre der Schule: Dank der Kooperation zwischen den Schülern, aber auch der Unterstützung durch die Lehrer werden auch die etwas schwächeren Schüler der Sekundarstufe I und die Seiteneinsteiger in der Oberstufe auf dem Weg zum Abitur optimal begleitet.

Gelobt wurde vom Qualitätsteam auch die Innovationsfähigkeit der Schule, die sich unter anderem in der Profilbildung bereits in der Erprobungsstufe äußert. So können die

Fünftklässler entscheiden, ob sie mit der Wahl des Klassenorchesters oder der Theaterklasse einen musischen Schwerpunkt setzen oder ob sie das Profil Naturwissenschaften wählen.

Schulleiter Klaus Böckeler betont, dass im Mittelpunkt aller Untersuchungen natürlich der Unterricht steht, das eigentliche Kerngeschäft der Schule. „Getragen von einer systematischen Qualitätsentwicklung überzeugt der Unterricht am Rivius-Gymnasium durch seine fachliche Gestaltung und vor allem durch die Unterstützung eines aktiven Lernprozesses.“

Alle beteiligten Schüler, Lehrer und Eltern freuen sich über den Erfolg ihrer „Penne“ bei der Qualitätsanalyse. Doch der Blick wird schon wieder nach vorne gerichtet. Die Pädagogen wollen sich nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen, vielmehr sollen auch in Zukunft immer wieder Überprüfungen von Unterricht und Lehrplänen stattfinden.

Sterne für den Kreis Olpe

Drei gute Regionale-Projektideen

Kreis Olpe. Seit ihrem offiziellen Start vor gut einem Jahr nimmt die Südwestfalen-Regionale weiter Fahrt auf. Über 70 Projektanträge aus ganz Südwestfalen sind bisher bei der Südwestfalen Agentur in Olpe eingegangen. Bereits im Sommer wurden die ersten 13 Projektideen vom Regionale-Ausschuss mit einem ersten Stern ausgezeichnet, weitere elf sind kürzlich neu hinzu gekommen.

Dabei bedeutet die Auszeichnung mit einem ersten Stern, dass es sich um eine gute Projektidee handelt. Um einen zweiten Stern zu bekommen, muss eine Projektidee weiter ausgearbeitet werden. War dies erfolgreich, erhält ein Projekt den dritten Stern und kann tatsächlich umgesetzt werden.

„Auch sechs Projektideen, die im Kreisgebiet Olpe angesiedelt bzw. die kreisübergreifend mit Beteiligung des Kreises Olpe angelegt sind, wurden bisher mit einem bzw. schon drei Sternen ausgezeichnet“, sagt Heinz-Gerd Kraft, Regionale-Beauftragter des Kreises Olpe. Für den Kreis Olpe begleitet er intensiv den gesamten Regionale-Prozess. Drei der Ideen stellt Kraft hier vor.

► Projektidee „Naturerlebnisgebiet Biggensee-Listersee“

Die Projektidee wurde bereits im Sommer 2009 als Starterprojekt des Kreises Olpe mit einem ersten Stern ausgezeichnet. Es soll ein Gesamtkonzept erarbeitet werden, das es ermöglicht, das gesamte Gebiet rund um die Seen attraktiver für Einheimische und Besucher zu gestalten. Derzeit arbeiten die Projektträger, also die Städte Attendorn, Drolshagen, Olpe und Meinerzhagen mit Unterstützung eines externen Beratungsbüros sowie unter Beteiligung weiterer Akteure intensiv an diesem Konzept mit dem Ziel, dieses im Frühjahr 2010 dem Regionale-Ausschuss zur weiteren Zertifizierung vorzulegen.

► Projektidee „LenneSchiene“ Neun Kommunen aus drei

Kreisen, darunter die Gemeinden Finnentrop und Kirchhundem sowie die Stadt Lennestadt treten gemeinsam für das Projekt „LenneSchiene“ ein. Verbunden sind sie durch Natur und Verkehr: Der Fluss Lenne und die Bahnlinie führen als durchgehende Achse von Iserlohn-Letmathe bis nach Schmallenberg und Kirchhundem. Die „LenneSchiene“ hat große Bedeutung für die Region: wirtschaftlich, touristisch, ökologisch, kulturell und historisch.

Doch die Probleme, die sich aus dem Zusammenspiel zwischen Fluss und Bahn, Landschaft und Ortschaften sowie Industrie und Natur ergeben haben, sind heute an vielen Stellen sichtbar. Deshalb sind die neun Anrainer-Kommunen gemeinsam angetreten, die Lebensqualität entlang der „LenneSchiene“ zu verbessern. Nach der Auszeichnung mit dem ersten Stern soll die Projektidee nun mit Unterstützung eines Beratungsbüros weiter ausgearbeitet werden.

► Projektidee „Südwestfalen-Guide – lebendiges Infonet der Region“

Mit der Projektidee „Südwestfalen-Guide“ soll ein umfangreiches Informations- und Kommunikationsportal der Region entstehen. Aus den verschiedensten Bereichen werden Daten zusammengeführt, um somit ein umfassendes Netzwerk mit Informationen aus Südwestfalen aufzubauen. Der Südwestfalen-Guide greift auf die Original-Datenquellen zu und verknüpft diese miteinander. Langwierige Recherchen über verschiedene Quellen werden somit überflüssig. Im Südwestfalen-Guide findet sich alles auf einen Blick. Projektträger ist die „Geodateninfrastruktur Südwestfalen“ (GDI-SW), eine im Jahr 2006 gegründete Initiative der Kreise und Kommunen in Südwestfalen. Die Federführung für das Projekt liegt derzeit beim Kreis Soest. Der Kreis Olpe ist maßgeblich an der inhaltlichen Entwicklung des Projektes beteiligt.

Sonne, Winter und Kontaktlinsen



Sandra Schmidt

„Im Winter brauche ich ja keine Sonnenbrille.“

Leider eine weitläufig verbreitete Meinung, die dazu führt, dass wir unsere Augen gerade in der Jahreszeit mit der höchsten UV-Belastung nicht schützen.

Die UV-Belastung steigt durch Reflexionen im Schnee oder auf nassen Oberflächen fast auf das Doppelte an. Des Weiteren nimmt die Intensität der Sonnenstrahlung pro 1000 Höhenmeter um ca. 13 % zu.

Daher ist es gerade im Winter besonders wichtig, unsere Augen zu schützen. Untersuchungen haben ergeben, dass gerade die UV-Strahlung zu Augenerkrankungen führen kann:

1. frühzeitige Katarakt – dabei trübt sich die natürliche Augenlinse ein.
2. Makuladegeneration – die sogenannte Makula, das Areal in unserer Netzhaut mit der schärfsten Wahrnehmung, degeneriert. Folge: Erblindung!

Für Kontaktlinsenträger ist die Wintersaison eine besondere Herausforderung:

Kälte, Wind und trockene Heizungsluft führen zu einem Trockenheits- und Fremdkörpergefühl. Hier helfen **spezielle Kontaktlinsenmaterialien**. Diese haben die Eigenschaft, während des Tragens keine Feuchtigkeit zu verlieren. Daher bleibt der hohe Tragekomfort bis in die späten Abendstunden bestehen.

Wenn sich trotz der hochwertigen Linsenmaterialien nach einiger Zeit ein Fremdkörpergefühl einstellt, sollte man die Augen mit **Benetzungsmitteln** befeuchten. Diese halten das Auge und die Kontaktlinsen angenehm feucht, sorgen aber auch für eine zusätzliche Nährstoffversorgung der Hornhaut.

Kontaktlinsen für höchsten Tragekomfort und UV-Schutz in unserem Kontaktlinsen-Club!

Für ein langes, unbeschwertes Kontaktlinsentragen!

Lassen Sie sich bei uns beraten.

konkav | konvex
sehkonzepte | sportoptik

konkavkonvex
inh. sandra schmidt
hindenburgstraße 1
57072 siegen

fon 0271 - 233 92 72
fax 0271 - 233 92 73
info@konkavkonvex.de
www.konkavkonvex.de

PC-Kurs für Einsteiger

Meggen. Der Kurs „PC-Grundlagen für Einsteiger“ beginnt am Samstag, 9. Januar, in der AWO-Begegnungsstätte Meggen. An fünf Samstagen werden jeweils von 9 bis 11 Uhr Grundlagen zum Umgang mit dem Computer vermittelt. Infos und Anmeldungen unter ☎ (0 27 21) 98 38 37 (ab 14 Uhr).

Neues Gerätehaus

Grevenbrück. Eine Bürgerversammlung anlässlich der Neuerrichtung des Feuerwehrgerätehauses in Grevenbrück findet am Donnerstag, 7. Januar, um 18 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Grevenbrück statt.



Ein Engel für die Engel

Finnentrop. Einmal im Jahr werden die, die sonst immer aktiv sind, im Seniorenzentrum Habbecker Heide in Finnentrop verwöhnt. Eingeladen hatten auch jetzt wieder Einrichtungsleiter Jürgen Voß und der 1. Vorsitzende des Fördervereins, Thomas Feldmann. Der Förderverein unterstützt seit Bestehen des Hauses die Aktivitäten der ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Zur Zeit arbeiten regelmäßig und verlässlich 47 Menschen im Alter von 15 bis 75 Jahren als ehrenamtliche Mitarbeiter im Seniorenzentrum Habbecker Heide mit. In der Cafeteria, bei den Freizeitangeboten, auf Ausflügen – ohne die Ehrenamtlichen läuft nichts. Sie machen Einzelbesuche, betreiben den Kiosk oder betätigen sich als Begleiter in den Wohnberei-

chen. Besonders wichtig ist laut Mitteilung ihr Beitrag zur religiösen Begleitung. Regelmäßige Andachten und Gebetsstunden sind vielen Bewohnerinnen und Bewohnern wichtige Bestandteile im Tagesverlauf. Auch die Gottesdienste im Haus werden durch ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützt. Als kleines Dankeschön wurde nun allen Helfern ein kleiner Engel über-

reicht – ein Engel für die Engel. Im Laufe des vergangenen Jahres konnten außerdem acht neue ehrenamtliche Mitarbeiter begrüßt werden. Das uneigennützigste Engagement der Freiwilligen Helfer während des ganzen Jahres ist ein Gewinn. Sie trugen gerade im Advent Licht und Freude zu den Bewohnern des Seniorenhauses, heißt es abschließend.

LUKRATIV

DER NEBENJOB FÜR AUFGEWECKTE

WIR SUCHEN ZUSTELLER UND ZUSTELLERINNEN

FÜR DIE VERTEILUNG DER SIEGENER ZEITUNG IN DEN FRÜHEN MORGENSTUNDEN.

→ Diese Gelegenheit verpasse ich nicht! ←

- idealer steuer- und sozialversicherungsfreier Verdienst bis 400 €, auch neben
- die Zeitungsbezirke sind kompakt eingeteilt und befinden sich ganz in Ihrer Nähe.

- keine Anfahrt, optimierter Zeitaufwand.
- Mindestalter 18 Jahre, insbesondere für Hausfrauen und Hausmänner, Rentner und Studenten geeignet.

Folgende Bezirke in Ihrer Nähe sind noch frei!!!

→ Olpe

→ Rhode

→ Altenkleusheim

→ Drolshagen

Vormerkung unter
Telefon (02 71) 59 40-395
(02 71) 59 40-396
(02 71) 59 40-8

Siegener Zeitung
Vertriebsabteilung